

Das sind eintausend Millionen Euro. So viel wollte die Lufthansa im vergangenen Jahr verdienen. Netto. Nach einem erfolgreichen Jahr 2005! Der Lufthansa Vorstand konnte seine Bezüge dank dieses Ergebnisses spürbar steigern. Und wer hat dieses Ergebnis erwirtschaftet? Wir, die Beschäftigten. Und was war der Lohn?

Wir bekamen zwei Jahre Nullrunde, Vorschnellstreckenfaktor weg, Urlaubstage weg, Freizeitmodelle gekürzt und Einstiegsgehälter auf Hartz IV-Niveau. Und jetzt im Januar, nach 2 Jahren, eine "großzügige" Gehaltserhöhung von 2,5%, wohlgermerkt: nach 2 inflationsstarken Jahren. Aber die Einschnitte bei den Arbeitsbedingungen, so wurde uns versprochen, sollten selbstverständlich Ende 2007 wieder wegfallen, der alte Zustand automatisch wiederhergestellt werden.

Nun verdichten sich die Hinweise, dass der mit UFO 2005 abgeschlossenen Tarifvertrag jetzt aber so oder so ähnlich bleiben soll, weil man sich darauf geeinigt habe, dass die Einschnitte eben nicht automatisch zurückgenommen werden...: Vorschnellstreckenfaktor, Urlaubstage, Freizeitmodelle, all dies soll auch nach 2007 noch bleiben.

Dabei ist es der LH egal, auf welche Art und Weise diese Einsparung zustande kommt, so lange am Ende die Summe die gleiche bleibt. Auf gut Deutsch: "willst Du Deine Faktorierung/Urlaubstage zurück, dann kürze die Vergütungstabelle der FB um sagen wir einmal 5 Stufen..." Und so lange niemand den Gegenwert dieser Einsparungssumme anderweitig bietet, so lange soll eben der Status quo beibehalten werden.

Wir, die Kabine, fordern endlich Gerechtigkeit! Wir müssen notfalls die Auseinandersetzung um ein gut bezahltes, qualitativ hochwertiges Berufsbild eines Flugbegleiters in Deutschland auf die Flugzeuge tragen!

Und der Zeitpunkt rückt näher: am 17. Februar wird ein Tarifvertrag Vergütung abgeschlossen. Für alle Lufthansa Mitarbeiter 3,4%, 525 Euro für Januar bis April, und nicht nur 2.5%!!! Im Gegenzug dazu soll ver.di die "Konzertierte Aktion", s.o., unterschreiben.

Bei einer Milliarde Euro....

- Wir, die KabineKlar Tarifkommission haben mit den ver.di Kollegen besprochen, dass wir die Verhandlungen diesbezüglich aufnehmen, aber eines weiß die Lufthansa auch, die 1350 Euro Einstiegsgehälter, die nachhaltig unser Berufsbild und die Wertschätzung unseres Berufes zerstören, wird es mit uns nicht geben, genauso wenig eine dauerhafte Absenkung der Flugbegleitertabelle.
- Wir brauchen weiterhin eine Stufe 17, um mit vernünftigen Leistungen, ohne Hartz IV vor die Füße geworfen zu werden, in die Übergangsvorsorge gehen zu können.
- Und wir wollen die Umsetzung des Tarifabschlusses für die Kabine, ohne dass wir auf unsere Faktorierung von 1.2 auf der Vorschnellstrecke verzichten

Das Beispiel unserer Kolleginnen und Kollegen bei British Airways zeigt: man muß sich nicht alles gefallen lassen, was angeblich wirtschaftlich gut, aber für die Mitarbeiter schlecht ist.

Eine starke, gewerkschaftlich organisierte Kabine muß jetzt dem Management selbstbewußt entgegenreten. Nur wir alle zusammen können und werden Lufthansa dazu bringen, den Tarifvertrag auch einzuhalten bzw. uns wiederzugeben, was ohne Not im Mai 2005 weggegeben wurde.

Wir rufen deshalb alle Kabinenorganisationen auf, sich uns in dieser Frage anzuschließen! Es muß jetzt Schluß sein mit dem Gegeneinander, die Kabine hat im wahrsten Sinne des Wortes mehr verdient!

Eure Tarifkommission KabineKlar

Sascha N. Berger und Uli Riedmiller als Sprecher, Oona Halfen, Anja Kutscher, Birgit Weinreich, Severine Dhaouadi, Steve Albrecht, Markus K. Beyer, Thomas Lorenz, Holger Lange, Markus Rosendahl, sowie Uwe Hien als tarifpolitisch Verantwortlicher von KabineKlar

